



**VSEI
USIE**

Geschäftsbericht
Rapport annuel
Relazione annuale
2016





Informationen zur Lektüre

Zum Zweck der vereinfachten Lesbarkeit wurde im vorliegenden Dokument auf die unterschiedliche geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle Ausführungen beziehen sich jedoch gleichermaßen auf Frau und Mann. Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwendung von Text und Bildern ist ohne Zustimmung des VSEI unzulässig.

© VSEI, Zürich 2017

Impressum

Herausgeber: Verband Schweizerischer
Elektro-Installationsfirmen (VSEI)
Limmatstrasse 63, 8005 Zürich,
ww.vsei.ch

Redaktion: VSEI Zentralsekretariat, 8005 Zürich
Gestaltung: Futureworks AG, 8005 Zürich
Druck: Hürlimann AG, 8001 Zürich

Unser Geschäftsbericht 2016

Vorwort	
Michael Tschirky, Zentralpräsident VSEI	7
Interview	
Simon Hämmerli, Direktor VSEI	9
Branchensiegel	10
Engagement	11
Corporate Design der Branche	12
Statutarische Versammlungen	14
Technik und Betriebswirtschaft	16
Grundbildung und Höhere Berufsbildung	18
Touchpoints	20
VSEI 2016 in Zahlen	22
VSEI Jahresrechnung 2016	23

Im Zentrum des technologischen Fortschritts



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Michael Tschirky,
Zentralpräsident VSEI

Unsere Branche steht im Zentrum des technologischen Fortschritts. Wir sind die Kompetenz in Sachen Elektrizität und werden künftig unser Kerngeschäft mit den digitalen Anforderungen der Gesellschaft stärken und die Voraussetzungen für die weitere erfolgreiche Entwicklung unseres Berufsstands schaffen. Wir nehmen die Verantwortung für unsere Branche wahr – gegenüber unseren Mitgliedern, deren Mitarbeitern und Kunden! Dafür haben wir ein selbstbewusstes und eigenständiges Zeichen geschaffen, unser Branchensiegel als sichtbaren Teil unseres Branchenkodex.

Unseren Schritt in die Zukunft haben wir für Sie in diesem Geschäftsbericht niedergeschrieben. Er fasst die wichtigsten strategischen und operativen Geschehnisse des Jahres 2016 zusammen: vom bereits erwähnten Branchenkodex und Branchensiegel als das neue Kleid der Elektrobranche bis hin zu den grossen Schritten in den Revisionen der Höheren Berufsbildung und der Niederspannungs-Installationsverordnung (NIV), die Lancierung unseres neuen SmartHomeMobile «Faszination Elektrizität erleben» für eine moderne Gewinnung von Lernenden und natürlich auch eine Reprise der wundervollen Generalversammlung in St. Gallen.

Gerne nutze ich hier die Gelegenheit, um mich bei allen Mitgliedern, Partnern, dem Zentralvorstand und den verschiedenen Arbeitsgruppen sowie bei den Mitarbeitern des Zentralsekretariats für das Vertrauen, die wertvolle Arbeit und das grosse Engagement zu bedanken. Zusammen haben wir uns auf den Weg in die Zukunft begeben und werden nicht nur einiges, sondern sehr vieles positiv bewegen.

VSEI: der Vertreter der Elektrobranche

Simon Hämmerli,
Direktor VSEI



Als Direktor haben Sie die operative Führung des VSEI inne. Können Sie diese Tätigkeit sinnbildlich in einem Satz formulieren?

Der Verband soll ziel- und zukunftsorientiert für die Elektrobranche arbeiten und handeln.

Können Sie «ziel- und zukunftsorientiertes Verhalten» näher umschreiben?

Die Elektrobranche ist in einem stetigen Wandel. Dieser Wandel betrifft nicht nur die Technologie, sondern ebenso das gesellschaftliche und politische Umfeld. Es gilt, diese Veränderungen wahrzunehmen und mit entsprechenden Massnahmen den Verband als solches zu organisieren und die Mitglieder zu unterstützen.

Hat das konkrete Auswirkungen auf den Markt?

Wenn sich sowohl Technologie wie auch der Markt ändern, so werden neben den «traditionellen» Arbeiten auch neue Dienstleistungen in neuen Geschäftsfeldern gefragt sein. Diese neuen Geschäftsfelder können und sollen durch den Elektroinstallateur angeboten werden.

Neue Geschäftsfelder? Können Sie mir ein Beispiel nennen?

Gebäudeautomation, E-Mobility oder erneuerbare Energien sind drei von vielen Beispielen, in denen die Elektrobranche über «Sein oder Nichtsein» entscheiden muss. Jeder Elektroinstallateur hat die Wahl, ob er in diesen Geschäftsfeldern aktiv sein will – und ob er den entsprechenden Markt (mit) prägen will – oder nicht.

Hat dies Auswirkungen auf den Verband?

Die Auswirkungen sind vielseitig. Die Berufsbildung muss mit den Anforderungen Schritt halten und entsprechend angepasst werden. Um schneller reagieren zu können, ist der non-formalen Bildung tendenziell mehr Gewicht beizumessen. Die technologische Entwicklung wird aber auch Einfluss auf das Geschäftsmodell des Elektroinstallationsbetriebs haben. Neue Dienstleistungen sollen seitens des Verbands nachgefragt werden. Auch in der Politik wird sich der Verband vermehrt einbringen müssen. Die politischen Rahmenbedingungen sind für die Mitglieder von zentraler Bedeutung und müssen entsprechend bearbeitet werden.

Die Bevölkerung steht demnach in einem Abhängigkeitsverhältnis zum Elektriker.

Diese Aussage ist (wohl bewusst) etwas provokant formuliert. Grundsätzlich ist die Bevölkerung immer abhängiger von der Elektrizität als umgekehrt. Wir stehen inmitten des Trends zur «Verstromung» unseres Lebens. Immer mehr Tätigkeiten und Bereiche benötigen, um zu funktionieren, Strom. Die Digitalisierung wird diese Tendenz noch verstärken. Der Elektroinstallateur ist der Einzige, der diese Anforderungen integral bearbeiten kann. Damit dies aber auch in Zukunft so bleibt, bedarf es der Anstrengung des einzelnen Elektroinstallateurs und des Verbands.

Können Parallelen zwischen der Entwicklung der Elektriker bzw. der Elektrobranche und dem VSEI gezogen werden?

Eine Verbandsorganisation kann bewahrend und konservativ sein, oder sie kann sich auf die Zukunft und den Fortschritt ausrichten. Dies gilt ebenso für die Unternehmen. Der VSEI will sich prospektiv für die Branche einsetzen und alles unternehmen, damit die Mitglieder auch in Zukunft (möglichst) gewinnbringend arbeiten können.

Wir setzen ein Zeichen

10

Unsere Branche steht im Zentrum des technologischen Fortschritts. Wir sind die Kompetenz in Sachen Elektrizität. Wir haben uns auf den Weg in die Zukunft begeben, um unser Kerngeschäft zu stärken und die Voraussetzungen für die weitere erfolgreiche Entwicklung unseres Berufsstands und unserer Geschäftsfelder zu schaffen.



Branchensiegel

Eine der ersten strategischen Massnahmen ist, die Branche visuell zu stärken und sichtbarer zu machen. Das Branchensiegel soll der Wiedererkennbarkeit dienen und Identität stiften. Es erzählt aber auch unsere Geschichte und symbolisiert, wofür wir Schweizer Elektriker stehen, nämlich für Kompetenz in Elektrizität und technologischem Fortschritt.



Wir sind die **Elektriker**. Elektrizität ist unser Metier und unser Kerngeschäft.



Wir tragen Verantwortung und sorgen für kompromisslose Qualität, Sicherheit und Komfort in der **Schweiz**.



Wir sind **dynamisch**, agil und bleiben stets auf der Höhe der Zeit.



Wir handeln fortschrittlich und **verbinden** die Möglichkeiten der voranschreitenden technologischen Entwicklung.

Qualitätsversprechen

11

Wir Schweizer Elektriker stehen für Qualität!
Dieses Qualitätsversprechen haben wir in
einem Branchenkodex festgehalten und mit
dem Branchensiegel verknüpft.



Branchenkodex

Gemeinsam werden wir dafür sorgen, dass unser Branchensiegel den Menschen Orientierung und Sicherheit gibt und unsere Fähigkeiten und unsere Haltung widerspiegelt. Jeder, der sich zu unseren gemeinsamen Werten bekennt und sich verpflichtet, diese gegenüber Mitarbeitern und Kunden konsequent zu leben, kann sich zertifizieren lassen und soll anschliessend das Branchensiegel tragen dürfen.

Die Eckpfeiler unseres Branchenkodex sind unser kompromissloses Qualitätsversprechen, die Autorisierung im Umgang mit Elektrizität, hoch angelegte Massstäbe an die Aus- und Weiterbildung, Marktbestimmung und Qualitätsführerschaft sowie unsere stetige Evaluation der technologischen Möglichkeiten und damit das Realisieren von Fortschritt.



Branchenstory

Zur Geschichte unserer Branche und des Branchensiegels haben wir einen kurzen Film gemacht. Dieser thematisiert unsere Herausforderungen, jedoch auch unsere Kompetenzen sowie unsere Qualitäts- und geschäftlichen Ansprüche.

Mit diesem Link gehts zum Film:
elektrobranche.vsei.ch/movie_de

Unsere Branche wird sichtbar

Corporate Design der Branche

Dem Corporate Design der Branche liegt eine flexible Systematik zugrunde, welche eine vielseitige Anwendung zulässt. Das Corporate Design besteht aus fünf Grundelementen: Branchensiegel, Farben, Typografie, Gestaltungselement und Layoutprinzip. Die konsequente Anwendung dieser Grundelemente macht das Corporate Design der Branche kraftvoll und wiedererkennbar. Es ist der visuelle Auftritt der Branche, welcher auf schlichte und prägnante Weise nachhaltig nach innen und aussen kommuniziert.

Farben

Das Türkis symbolisiert unsere Herkunft und Zukunft. Es ist eine Mischfarbe aus Blau (Herkunft: Technik, Zuverlässigkeit, Stärke) und Grün (Zukunft: Nachhaltigkeit, Effizienz, Wachstum). Dazu kommen Weiss und Schwarz.

«Connecto»

In unserem Metier geht es immer um Verbindungen – zu Energie, zu Technologien und zu Menschen. Diese für unser Geschäft essenziellen Verbindungen haben wir in einem Gestaltungselement – dem «Connecto» – auf farbigem Grund visualisiert und in all unseren Kommunikationsmassnahmen aufgenommen. Wir verbinden die Welt!

Das Gestaltungselement verleiht dem Erscheinungsbild Prägnanz. Es symbolisiert die Branchenstory: «Die Fachkräfte der Elektrobranche verbinden die Gegenwart mit der Zukunft», «Wir sind Ermöglicher und verbinden die Möglichkeiten».



Eigenständig und selbstbewusst –
das Erscheinungsbild kommuniziert
die Haltung der Elektrobranche.



Branchensiegel als Pin

Damit das neue Branchensiegel auch von allen Mitgliedern getragen werden kann, gibt es in unserem Branchenshop auf der VSEI-Website den Pin, der für CHF 2 zuzüglich. Versandkosten bequem online bestellt werden kann: www.vsei.ch/branchenshop

Delegierten- und Generalversammlung



Die Stiftskirche St. Gallen, die dem Bistum St. Gallen als Kathedrale dient.



Das GV-Dinner fand auf dem luxuriösen Schiff «Sonnenkönigin» statt.

Delegiertenversammlung (DV) in Bern

Gemäss den Statuten versammeln sich die Delegierten mindestens zwei Mal pro Jahr. Deren Anzahl Sitze steht in Relation zur Sektionsgrösse. 30 Aktivmitglieder werden durch einen Delegierten vertreten. Ferner hat jede Sektion Recht auf mindestens zwei Sitze. Von der Sektionszugehörigkeit unabhängig sind die Aktivmitglieder mit einer Suva-pflichtigen Lohnsumme von über CHF 8 Millionen bzw. CHF 20 Millionen. Sie können ein, bzw. zwei Direktmandate für sich beanspruchen. Die Statuten bestimmen die Kompetenzen der DV. Die wichtigsten sind: die Abnahme der Jahresrechnung und die Dechargeerteilung, die Berichterstattung der konsultativen Fachgremien sowie der statutarischen Kommissionen, die Bewilligung der Jahresziele des Zentralvorstands sowie die Genehmigung der Mitgliederbeiträge und des Budgets. Nach dem statutarischen Teil präsentierte Claudia Bucher Veranstaltungen, Messen und Seminare (VMS) das SmartHomeMobile, welches ab März 2017 durch die Schweiz tourt und die Schüler die Faszination Elektrizität erleben lässt.

Generalversammlung (GV)

Das oberste Verbandsorgan, die ordentliche GV, wird gemäss Statuten einmal pro Jahr durchgeführt. Sie fand im Berichtsjahr zusammen mit der GV der eev am 17. und 18. Juni 2016 in St. Gallen statt. Während der Abwicklung der statutarischen Traktanden profitierten die Begleitpersonen von einem interessanten Partnerprogramm. Danach trafen sich alle zum Apéro mit regionalen Köstlichkeiten im Pfalz Keller von St. Gallen. Zum Dinner wurde schliesslich auf das luxuriöse Schiff «Sonnenkönigin» eingeladen. Von der schwimmenden Eventplattform genoss man eine grandiose Aussicht auf den glitzernden Bodensee, zudem wurde exquisites Essen serviert. Das Nachmittagsprogramm dieser GV wurde erstmals etwas lockerer gestaltet, was den Teilnehmern mehr Freizeit einräumte und von allen sehr geschätzt wurde.

Sektionenkonferenz und Delegiertenversammlung

Sektionenkonferenz (SK)

Aufgrund des letztjährigen Erfolgs wurde auch diese Sektionenkonferenz in Form eines Workshops durchgeführt. Er fand im August 2016 statt und diente der Zusammenkunft des Zentralvorstands, der operativen Leitung des VSEI sowie der Sektionspräsidenten und -sekretären. Im Fokus der SK stand die Überprüfung des Ablaufs der GV. Aus den Gruppendiskussionen hat sich herauskristallisiert, dass die GV als Branchentreffpunkt sehr beliebt ist.

Delegiertenversammlung (DV) in Fribourg

Die DV in Fribourg fand am 24. November 2016 statt. Nach dem statutarischen Teil wurden alle Delegierten ins Kino eingeladen, in welchem der Zentralpräsident, Michael Tschirky, zusammen mit dem Vizepräsidenten Pierre Schnegg das neue Corporate Design der Branche vorstellte. Der Zentralpräsident präsentierte den Branchenkodex, in welchem die Werte des Verbands verankert sind, und das Branchensiegel, mit welchem der VSEI sein Qualitätsverständnis mit Stolz nach Innen und aussen vertritt.



Links: Michael Tschirky, Zentralpräsident, an der DV vom 24. November 2016 in Fribourg.



Rechts: Peter Limacher, Vizepräsident, beim Stehdinner im Anschluss an die DV im Foyer des Kinos.

Der Zentralpräsident, Michael Tschirky lanciert zusammen mit Vizepräsident Pierre Schnegg das Corporate Design der Branche im Kino.



Normpositionen-Katalog (NPK)

16

Herausforderung

Jährlich geben der Verband und die Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) den Normpositionen-Katalog (NPK) heraus. Er ist Standard für die Leistungsverzeichnisse der Elektrobranche und ermöglicht das Offert- und Rechnungswesen effizient abzuwickeln. Die Dienstleistung NPK setzt sich das Ziel, mit der technologischen Entwicklung Schritt zu halten. Deshalb arbeitet das NPK-Team des Zentralsekretariats ununterbrochen an den Updates hinsichtlich Überarbeitung und Erweiterung. So kann den Anwendern jährlich optimale Benutzerfreundlichkeit und grösstmöglicher Profit angeboten werden.

Profitables Geschäftsfeld

Die Elektrobranche will nicht nur ihr Kerngeschäft stärken, sondern auch zusätzliche Geschäftsfelder für sich gewinnen. Im Sinne der modernisierten Branchenstrategie hat sich der Verband im Kalkulationswesen dafür eingesetzt, dass die Branche von dem für sie relevanten Kapitel 780 der Gebäudeautomation profitieren kann. Als Erweiterung zu den Leistungspositionen aus dem Kapitel 547 wurde für Anlagen mit Gebäudeautomation das Angebot aus dem CRB Kapitel 780 in einem zusätzlichen Buch «NPK Gebäudeautomation Normpositionen-Katalog» erarbeitet.

Die Gebäudeautomation ist eines der vielen Geschäftsfelder der Elektrobranche.

Produkte

Im Berichtsjahr wurden das NPK-Buch 2017, der «NPK Gebäudeautomation Normpositionen-Katalog» und die VSEI-APP erarbeitet und entwickelt. Im Spätsommer konnte dieses Set zu einem attraktiven Preis gekauft werden. Neben den neuen Produkten wurden auch die bewährten Einzelprodukte «NPK Daten» und «NPK Compact» aktualisiert.

Wir setzen auf digital und mobil und gewinnen kontinuierlich neue Geschäftsfelder für uns.

VSEI-APP

Digital oder mobil? Digital und mobil! Das NPK-Team des Zentralsekretariats hat im Berichtsjahr die VSEI-App entwickelt, damit die Nutzer immer und überall Zugriff auf ausgewählte Kapitel des NPK oder andere Dienstleistungen wie zum Beispiel die Rechtsbroschüre «Stolpersteine» haben. Mit ihr steht der Branche ein nutzbringendes Tool zur Verfügung. Denn wer heute digital und mobil unterwegs ist, kann flexibel, schnell und gewinnbringend im Markt agieren.



Inhalt

- **Kapitel 514 «Kabeltragsysteme»** wurde mit neuen Tragkonstruktionen mit Funktionserhalt E90 in den Ausführungen Normtrage- und kabelspezifische Konstruktion erweitert. Zubehör-Leistungspositionen wie WUM (Wirksame-Unterstützungs-Massnahme) und Wand-, Deckendurchführungen mit EI 90 wurden ebenfalls ergänzt.
- **Kapitel 526 «Kabel und Drähte (T)»** wurde mit Leistungspositionen für LWL Messungen in verschiedenen Standards erweitert.
- Erweiterung der **Leistungspositionen für Industrie**. Neue «Ex»-Leistungspositionen in den Bereichen Schalter, Steckdosen, Motorschutzschalter, Signalapparate, Abzweigdosen und Leuchten.
- **Kapitel 542 «Schalter und Steckdosen»** wurde mit Steckdosen mit LED für den Spitalbau sowie Schuko-, US-Steckdosen und Hotelcard-Leser für den Hotelbau ergänzt.
- **Kapitel 547 «Gebäudeautomation»**, neue Systeme: Synco Living, Litecom, Zeptrion AIR und Sallegra. Erweiterungen in den Systemen Zeptrion, Zeptrion IR und in weiteren bereits vorhandenen Systemen.
- **Kapitel 583 «Zweckbauten (E)»** wurde mit Kabeltragsystemen erweitert. Zudem sind die Belastungsarten der Tragkonstruktionen aufgeführt. Erweiterung im Bereich Kabeltragsysteme mit Funktionserhalt E90 in den Ausführungen Normtrage- und kabelspezifische Konstruktion.
- Im **Kapitel 584 «Zweckbauten (T)»** wurden die IT-Leistungspositionen in den Bereichen Telecom, UKV und LWL überarbeitet und zum bestehenden Angebot hinzugefügt.

13'300
Leistungspositionen

davon

850
neue

Elektroberufe

Das Pilotprojekt elektriker.ch holt die Zielgruppe dort ab, wo sie sich bewegt.



Das deutschsprachige Pilotprojekt elektriker.ch wurde im Spätsommer 2016 lanciert.

Relaunch elektriker.ch

Jugendliche instagrammen, whatsappen und snapchaten. Erwachsene schreiben E-Mails, telefonieren und verschicken Briefe. Nicht nur ihre Kanäle sind verschieden, sondern auch ihre Ausdrucksweise. Oder anders gesagt: Jung und Alt sprechen eine andere Sprache, wenn sie kommunizieren. Der Verband hat sich deshalb entschieden, die Jugendkommunikation strikt von jener des Verbands zu trennen. Dies erfolgt im Sinne der Nachwuchsförderung. Die Elektroberufe sollen unter den Jugendlichen bekannter werden – attraktiv, frisch und in junger Sprache daherkommen. Der Auftritt setzt Akzente: Mit GIFs, mit Testimonials aus der Praxis, mit kurzen Filmen im Jumpcut-Style, mit einem Konfigurator, der die User bei der Wahl des passenden Lehrberufs unterstützt und mit einem Instagram-Feed, der Content unter dem Hashtag #elektriker sammelt. Aber auch auf komplett neuen Wegen: So bietet elektriker.ch die erste WhatsApp-Berufsinformation der Schweiz. Das Angebot holt die Zielgruppe dort ab, wo sie sich bewegt: im Internet, das die Jugendlichen täglich rege nutzen.

Das deutschsprachige Pilotprojekt elektriker.ch wurde im Spätsommer 2016 lanciert. Anhand konstruktiver Rückmeldungen aus den Sektionen sowie von Mitgliedern und Berufsbildnern wird die Internetseite entsprechend den Nutzerbedürfnissen optimiert und im Spätsommer des Laufjahres national lanciert werden.

Grundbildung à jour

Die Grundbildungen der Berufe der Elektrobranche werden kontinuierlich überarbeitet, damit die Lernenden stets anhand der neuesten Erkenntnisse geschult werden. Über mehrere Monate hinweg haben deshalb berufsspezifische Arbeitsgruppen die bestehenden Wegleitungen zum Qualifikationsverfahren überarbeitet und der Verordnung über die berufliche Grundbildung (BiVo) 2015 angepasst. Im Berichtsjahr hat die Kommission für Berufsentwicklung und Qualität die überarbeiteten Wegleitungen verabschiedet.

Die erste Lehrabschlussprüfung, welche gemäss diesen Bestimmungen durchgeführt werden wird, ist jene des Berufs Montage-Elektriker im Jahr 2018. Im Jahr 2019 folgen die entsprechenden Lehrabschlussprüfungen der Berufe Elektroinstallateur, Telematiker und Elektroplaner.

Bildungsordner

Der Bildungsordner, welcher der Verband letztes Jahr für alle vier Berufe der Grundbildung als Hilfsmittel zum Führen der Lerndokumentation eingeführt hat, wird von Lernenden sowie Ausbildnern schweizweit sehr geschätzt. Dies bestätigt die kontinuierlich steigende Bestellzahl.

Die Kommission für Berufsentwicklung und Qualität hat die überarbeiteten Wegleitungen verabschiedet.

Arbeitssicherheit

Als Anhänge zu den Bildungsplänen der vier Grundbildungen wurden die begleitenden Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes für Jugendliche unter 18 Jahren erarbeitet. Die Anhänge wurden im Berichtsjahr beim Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zur Genehmigung eingereicht.

Instruktorentagung

Die Instruktoren der überbetrieblichen Kurse (ÜKs) trafen sich zu einem allgemeinen Update in Olten. Eines der Schwerpunktthemen war die Umsetzung der All-IP-Technologie in den ÜKs. Ein wichtiges Ziel der Instruktorentagung ist unter anderem, eine Plattform für den Erfahrungsaustausch schweizweit anzubieten. Auf diese Weise können gemachte Erfahrungen überregional genutzt werden. Ferner dient der gesellschaftliche Teil der Tagung zur Kontaktpflege, was sehr geschätzt wird.

Detailhandel

In der Branche Elektrofach wurde als Pilotversuch in der Westschweiz der erste LAP-Vorbereitungskurs durchgeführt. Dieser fand in Crissier statt, und es haben vier Lernende teilgenommen. Anschließend zeigte sich, dass der Vorbereitungskurs einen positiven Einfluss auf die Resultate des Qualifikationsverfahrens hatte. Ein erfreulicher Wandel im Detailhandel ist, dass die Zahl der Lernenden, welche sich für die Branche Elektrofach entscheiden, wieder zugenommen hat.

Die Instruktoren- tagung ist eine wichtige schweizweite Plattform.



Instruktorentagung 2016.

Höhere Berufsbildung

Im Berichtsjahr wurde intensiv an der Revision der Höheren Berufsbildung (HBB) gearbeitet. Die Unterlagen, welche beim SBFI zur Genehmigung eingereicht werden müssen, sind zahlreich. Die HBB der Elektroberufe setzt sich kontinuierlich mit den künftigen Herausforderungen auseinander, um mit der technologischen Entwicklung Schritt zu halten. Diese ununterbrochene Auseinandersetzung für einen optimalen Abgleich zwischen Technologie und Ausbildung bewirkt, dass unsere Fachkräfte hochstehende Weiterbildungen absolvieren und so das Leistungsniveau der Schweizer Elektrobranche nachhaltig sehr hoch halten.

Die Höhere Berufsbildung der Elektroberufe setzt sich kontinuierlich mit den künftigen Herausfor- derungen auseinander, um mit der technologi- schen Entwicklung Schritt zu halten.



Das Elefantenhaus des Zoos Zürich wurde mit der Planungsmethode BIM gebaut.

Touchpoints

Im vergangenen Jahr wurden über 180 Kontakte organisiert. Sie fungieren in Form von Veranstaltungen, Messen oder Seminaren als Wissenstransfer vom Verband in die Branche und in die Öffentlichkeit. Dem internen Verbandsaustausch dienen die statutarischen Veranstaltungen wie die General- und Delegiertenversammlungen sowie die Sektionenkonferenz. Als attraktive Show und Berufswerbung verstehen sich die Berufsmeisterschaften, von denen im Jahr 2016 die EuroSkills und die Schweizermeisterschaft der Elektroinstallateure durchgeführt wurden. Im Folgenden stellen wir Ihnen das Best-of der zahlreichen Kontakte zwischen Verband, Mitgliedern, Branche und Öffentlichkeit vor.

Planertag

Der Planertag thematisierte die Planungsmethode Building Information Modeling (BIM), auf Deutsch Gebäudedatenmodellierung. Sie verwendet bekannte digitale Werkzeuge und erfreut sich in der Schweiz einer steigenden Nachfrage. Die Tagung wurde in einem bekannten Schweizer BIM-Gebäude, dem Elefantenhaus des Zoos Zürich, durchgeführt.

Electro-Tec

Die Messe Electro-Tec fand im Frühling in Bern und im Herbst in Winterthur statt. Der VSEI nutzte sie, um der Branche Neuheiten vorzustellen wie zum Beispiel die standardisierte Detailanalyse des NPK oder die Revision der HBB. Der innovative Effizienzwettbewerb prämierte branchenzugehörige Projekte, welche eine effiziente sowie nachhaltige Nutzung von Energie ermöglichen.

Zweistündige Seminare

Einen sensationellen Erfolg verbuchten die zweistündigen Seminare, welche in kürzester Zeit ausgebucht waren und wofür gar eine zusätzliche Seminarserie organisiert werden musste. Diese Seminare vermitteln den Teilnehmern innerhalb von 120 Minuten Grundlagen in Mitarbeiterführung, Verhandlung und Arbeitstechnik. Die anhaltende Nachfrage bezeugt den aktuellen Zeitgeist, sich in kurzer Zeit viel Wissen anzueignen, weshalb diese Seminarreihe weiterhin angeboten wird.



Electo-Tec Bern: die prämierten Projekte des Wettbewerbs.

EuroSkills

Die Schweizer Elektrobranche ist Europameisterin! Diese leistungsstarke Auszeichnung verdankt die Branche dem Elektroinstallateur Yvan Fässler. Er hatte sich an den Schweizermeisterschaften 2014 mit der Bronzemedaille für diesen internationalen Wettkampf qualifiziert und danach eine intensive Vorbereitungsphase durchlaufen.

Yvan Fässler ist von Adrian Sommer, Berufsbildung VSEI, bestens gecoacht, unterstützt, gefördert und gefordert worden. Den Nachwuchs «fördern und fordern» ist dem Verband wichtig, um das Leistungsniveau der Fachkräfte nachhaltig maximal hoch zu halten. Yvan Fässler hat in dieser Hinsicht auf internationaler Ebene ein Zeichen gesetzt: Das duale Bildungssystem der Schweiz sowie das gezielte «Fördern und Fordern» des VSEI machen die Schweizer Elektrobranche zum «Top of Europe».

Schweizermeisterschaft

Die Schweizermeisterschaft der Elektroinstallateure fand vom 22. bis 26. November 2016 an der Berufsmesse Zürich statt. Für diesen Wettkampf mussten sich die jungen Fachkräfte an den Regionalmeisterschaften qualifizieren, um sich zu den 22 Besten der Schweiz zählen zu können. Während vier Tagen mussten die Teilnehmer eine knifflige Aufgabe lösen. Der Schwierigkeitsgrad wurde zusätzlich erhöht, indem die zur Verfügung stehende Zeit äusserst knapp bemessen war und vor Hunderten von Besuchern live gearbeitet werden musste. Diesen schwierigen Wettkampf konnte Simon Furrer für sich entscheiden und hat sich als Schweizermeister zusammen mit dem Silbermedaillengewinner Beat Schranz für die WorldSkills in Abu Dhabi qualifiziert. An den kommenden EuroSkills in Budapest (2018) wird die Schweiz durch Daniel Gerber vertreten, der die Bronzemedaille gewonnen hat. Die Elektrobranche dankt allen Teilnehmern für ihr Engagement und ist stolz auf ihren leistungsstarken Nachwuchs.

SmartHomeMobile (SHM)

Das SHM ist ein umgebauter Truck, welcher auf 90 Quadratmeter das Leben in einem Smarthome simuliert. Ab März 2017 wird er durch die Schweiz touren und den Schülerinnen und Schülern die Faszination Elektrizität leistungsstark erleben lassen.

Yvan Fässler,
Europameister 2016



Das SmartHomeMobile tourt ab
März 2017 durch die Schweiz.

Quer durch die Branche

1'841

Aktivmitglieder

557

Zweigniederlassungen

Gemeldete Lohnsumme

CHF 2'247'992'055

Dem **Berufsbildungsfonds**
des VSEI unterstellt sind

1'971 195

Hauptgeschäfte

Zweigniederlassungen

335

Personen haben im Milizsystem als **Experten, als Kommissions- oder als Fachgruppenmitglieder-Helfer** bei Meisterschaften usw. mitgearbeitet

40

Personen sind im **Zentralsekretariat** angestellt

1'306

Kandidaten haben eine **Berufsprüfung oder höhere Fachprüfung** absolviert

3'045

neue **Lehrverträge** wurden in Berufen des VSEI abgeschlossen

2'635

NPK-Lizenzen sind im Einsatz

2'031

Personen haben an den **VSEI-Seminaren** teilgenommen

Bilanz und Erfolgsrechnung

Bilanz

	31.12.2016	31.12.2015
	in tausend CHF	in tausend CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	6'490	8'824
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'332	790
Übrige kurzfristige Forderungen	533	116
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'481	1'416
Total Umlaufvermögen	9'836	11'146
Finanzanlagen	2'427	430
Mobile Sachanlagen	489	95
Immobilien Sachanlagen	6'295	6'289
Total Aktiven	19'047	17'960
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	553	174
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2'059	1'672
Passive Rechnungsabgrenzung	5'019	5'179
Total kurzfristiges Fremdkapital	7'631	7'025
Rückstellungen	7'465	6'995
Total Fremdkapital	15'096	14'020
Total Eigenkapital	3'951	3'940
Total Passiven	19'047	17'960

Erfolgsrechnung

	1.1. – 31.12.2016	1.1. – 31.12.2015
	in tausend CHF	in tausend CHF
Betrieblicher Gesamtertrag	13'279	13'229
Aufwand für Material und Dienstleistungen	-4'155	-4'015
Betriebserfolg brutto	9'124	9'214
Personalaufwand	-5'485	-5'494
Betriebsaufwand	-1'104	-1'256
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-854	-608
Werbeaufwand	-765	-757
Liegenschaftenaufwand	-150	-134
Abschreibungen	-311	-259
Finanzertrag	32	34
Ergebnis vor Steuern	487	740
Auflösung von Rückstellungen	-	340
Bildung von Rückstellungen	-470	-1'030
Steuern	-6	-6
Jahresgewinn	11	44

